

Inhalt

BLBS

dbb-CDA-AG – Treffen mit Kanzleramtsminister Altmaier

BLBS

Im Gespräch mit dem Bundesabgeordneten Axel Knoerig

ZDH

Flüchtlinge brauchen Vorbereitungskurse

ZDH

Attraktive Bedingungen beim Meister-BaföG sind überfällig

DIHK

Lehrlinge verzweifelt gesucht

DIHK

Mit dem Betreuungsgeld auch Flüchtlingskinder fördern!

DIHK

"Sinnvolle Weichenstellungen" in der Asylpolitik

BLV Baden-Württemberg

Baustellen der beruflichen Bildung zu Beginn des neuen Schuljahres

Bayern

Bildungsmonitor 2015 belegt: Bayerns Schulen führend bei beruflicher Bildung, Lob für effizienten Einsatz von Steuermitteln und sehr gute Bildungschancen für alle Schüler

Bildungsklick

Bildungschancen für Flüchtlinge in Deutschland – ein Überblick

Bildungsklick

Inklusion bleibt an vielen weiterführenden Schulen ein Fremdwort

Führungskräftekongress berufliche Schulen 2015
1.-2. Oktober 2015, in Berlin
„Schule effektiv führen“

www.bbs-führungskräfte.de

BLBS dbb-CDA-AG – Treffen mit Altmaier

Am 7.9.2015 traf der stellvertretende BLBS Bundesvorsitzende, Stefan Nowatschin, im Rahmen eines Gesprächs der dbb-CDA-AG, mit dem Kanzleramtsminister Peter Altmaier im Bundeskanzleramt.

Altmaier informierte über die Ergebnisse des Koalitionsausschusses vom 6.9.2015 und, dass unter anderem 3 Milliarden Euro zur Unterstützung der Bundesländer und Kommunen bei der Flüchtlingsproblematik 2016 zur Verfügung gestellt werden sollen.

Stefan Nowatschin fragte nach, in wie weit bei den 3 Milliarden Euro Mittel für die Beschulung von Flüchtlingen vor Ort vorgesehen seien. Peter Altmaier deutete darauf hin, dass keine direkte Zweckbindung der Mittel benannt worden sei. Aufgrund des Föderalismus sind Länder und Kommunen autonom, wenn es um die Verwendung der Mittel geht. Für die berufliche Bildung vor Ort könnten durchaus Mittel verwendet werden. Altmaier betonte die bedeutsame Rolle der berufsbildenden Schulen vor Ort. Sie seien die regionalen Fachkräfteausbildungsstätten und gute Integrationsorte, die durch Kommunen und Bundesländer unterstützt werden müssten.



Quelle: BLBS, stellvertretender Bundesvorsitzender Stefan Nowatschin

BLBS Im Gespräch mit dem Bundesabgeordneten Axel Knoerig

Am 8.9.2015 trafen sich der BLBS Bundesvorsitzende Eugen Straubinger und sein Stellvertreter, Stefan Nowatschin, zu einem Gespräch mit Axel Knoerig (MdB), in Berlin.

Breiten Raum nahmen bei diesem Gespräch die Flüchtlingsbeschulung und die Beschulung der unbegleiteten Jugendlichen ein, die in Ausbildungsstellen vermittelt werden und damit die beruflichen Schulen besuchen müssen.

Weiteres Gesprächsthema war die Allianz für Aus- und Weiterbildung in Riga. Davon leitete sich ab, dass die Probleme der Jugendarbeitslosigkeit sich nur durch eine starke Allianz vor Ort lösen lassen.

Der Bundestag wird sich Ende diesen Jahres mit der Situation der beruflichen Schulen beschäftigen.



Quelle: BLBS, Bundesvorsitzender Eugen Straubinger

ZDH Flüchtlinge brauchen Vorbereitungskurse

Die Bildungsstätten des Handwerks sind bereit, junge Flüchtlinge auf die Ausbildung vorzubereiten, stellt ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke gegenüber der Wirtschaftswoche (03. September 2015) fest. Bisher fehlt es an der notwendigen Förderung.

„Die Bereitschaft unserer Betriebe zur Integration der Kriegsflüchtlinge ist enorm. Aber wir müssen auch sagen: Für den deutschen Arbeitsmarkt oder die duale Ausbildung fehlen in der Regel die unverzichtbaren deutschen Sprachkenntnisse.“

mehr: <http://www.zdh.de/presse/beitraege/fluechtlinge-brauchen-vorbereitungskurse.html>

ZDH Attraktive Bedingungen beim Meister-BaföG sind überfällig

Für eine Steigerung der Attraktivität beim Meister-BAföG setzt sich die CDU/CSU-Bundestagsfraktion ein. Dazu erklärt Holger Schwannecke, Generalsekretär des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH):

"Das Meister-BAföG soll für Teilnehmer an Vollzeitlehrgängen deutlich verbessert werden. Die Forderung der CDU/CSU-Fraktion, das staatliche Darlehen für den

Lebensunterhalt künftig zur Hälfte zu bezuschussen, ist ein starkes Signal. Damit werden Meisterschülerinnen und Meisterschüler Studierenden gleich gestellt.

mehr: <http://www.zdh.de/presse/pressemeldungen/attraktive-bedingungen-beim-meister-bafoeg-sind-ueberfaellig.html>

DIHK Lehrlinge verzweifelt gesucht

Um das Modell der dualen Ausbildung wird Deutschland international viel beneidet. Wie es um das Instrument hierzulande bestellt ist, schilderte jetzt Esther Hartwich, Bereichsleiterin Ausbildung beim Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK), in einem Zeitungsbeitrag.

mehr: <http://www.dihk.de/themenfelder/aus-und-weiterbildung/news?m=2015-09-04-hartwich-gastbeitrag>

DIHK Mit dem Betreuungsgeld auch Flüchtlingskinder fördern!

Die Mittel aus dem vom Bundesverfassungsgericht gekippten Betreuungsgeld sollten nach Ansicht von Eric Schweitzer, Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK), auch für Integrationszwecke eingesetzt werden.

mehr: <http://www.dihk.de/themenfelder/wirtschaftspolitik/news?m=2015-09-04-schweitzer-betreuungsgeld>

DIHK "Sinnvolle Weichenstellungen" in der Asylpolitik

Das Maßnahmenpaket zur Flüchtlingspolitik, das die Spitzen von Union und SPD bei ihrem gestrigen Koalitionsgipfel beschlossen haben, bewertet der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) grundsätzlich positiv.

mehr: <http://www.dihk.de/themenfelder/wirtschaftspolitik/news?m=2015-09-07-schweitzer-fluechtlinge>

BLV Baden-Württemberg Baustellen der beruflichen Bildung zu Beginn des neuen Schuljahres:

- Flüchtlingswelle erreicht berufliche Schulen
- Fachspezifischer Lehrermangel gefährdet hohen Standard der beruflichen Bildung
- Inklusion ohne speziell ausgebildete Lehrkräfte kann nicht gelingen
- Regionale Schulentwicklung versus flächendeckendes Berufsschulangebot

In dieser Woche laufen an den beruflichen Schulen die Vorbereitungen auf das kommende Schuljahr auf Hochtouren: Die neuen Lehrkräfte werden erst am letzten Ferientag, also am 11.09.15 eingestellt, die Eröffnungskonferenzen tagen, die Schulleitungen überprüfen, ob sie mit ihren Klassenplanungen für die Berufsschule richtig lagen und ob noch zusätzliche Klassen eingeplant oder eingeplante Klassen wieder aufgelöst werden müssen.

mehr: www.blv.bw.de

Bayern

Bildungsmonitor 2015 belegt: Bayerns Schulen führend bei beruflicher Bildung, Lob für effizienten Einsatz von Steuermitteln und sehr gute Bildungschancen für alle Schüler

"Die jungen Menschen in Bayern können auf einer soliden Bildungsgrundlage gut in Ausbildung, Beruf und Studium starten. Das belegen die Daten im Bildungsmonitor 2015", kommentiert Bayerns Bildungs- und Wissenschaftsminister Dr. Ludwig Spaenle die Studie der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft. "Die Ergebnisse sind auch eine Bestätigung für das differenzierte und durchlässige bayerische Bildungswesen, das nach Einschätzung des Bildungsmonitors für die Herausforderungen von Gegenwart und Zukunft gut gewappnet ist", betont der Minister.

Er ergänzte: "Die bayerischen Schulen rangieren im bundesweiten Vergleich auf Topplätzen und zwar in der beruflichen Bildung, im effizienten Einsatz von Steuermitteln und in den sehr guten Bildungschancen für alle Schülerinnen und Schüler, auch für diejenigen mit sehr schwierigen Startbedingungen."

Minister Spaenle: "Ich freue mich, dass der Bildungsmonitor bereits zum zweiten Mal feststellt, dass das Schulwesen in Bayern im Vergleich zu dem anderer Länder in der Spitzengruppe am stärksten vorangekommen ist." Für den Minister zeigt diese Feststellung der Autoren, dass die bildungspolitischen Weichenstellungen des Freistaats richtig waren und den Kindern und Jugendlichen vielfältige Chancen eröffnen.

mehr: www.km.bayern.de

Bildungsklick

Bildungschancen für Flüchtlinge in Deutschland – ein Überblick

Ein neues Dossier des Deutschen Bildungsservers informiert über Grundlagen für Asylsuchende und ihre Möglichkeiten in den einzelnen Bildungsbereichen. Die vielen Flüchtlinge, die derzeit nach Deutschland kommen, stellen die gesamte Gesellschaft vor große Herausforderungen. Eine Schlüsselrolle kommt dabei dem Bildungswesen zu. Denn Bildung eröffnet den Zufluchtssuchenden – darunter viele Kinder und Jugendliche – neue Chancen und erleichtert die Integration.

mehr: <http://bildungsklick.de/pm/94550/bildungschancen-fuer-fluechtlinge-in-deutschland-ein-ueberblick/>

Bildungsklick

Inklusion bleibt an vielen weiterführenden Schulen ein Fremdwort

2009 hat sich Deutschland mit der Ratifizierung der UN- Behindertenrechtskonvention verpflichtet, Schüler mit und ohne Handicap gemeinsam zu unterrichten. Seitdem steigen die Inklusionsanteile in deutschen Klassenzimmern. Von einem inklusiven Bildungssystem - vor allem in den weiterführenden Schulen - ist Deutschland aber noch weit entfernt.

Der Inklusionsanteil an deutschen Schulen ist im Schuljahr 2013/14 auf den höchsten Wert seit Inkrafttreten der UN-Konvention gestiegen. Fast jedes dritte Kind mit Förderbedarf besucht mittlerweile eine Regelschule (31,4 Prozent). Das ist ein Anstieg um 71 Prozent gegenüber dem Schuljahr 2008/09 (18,4 Prozent). Trotz der Fortschritte

ist die Situation an deutschen Schulen für Kinder und Jugendliche mit Handicap noch unbefriedigend. Der Schüleranteil an Förderschulen geht kaum zurück und von bundesweit vergleichbaren Chancen auf Teilhabe an Inklusion kann noch keine Rede sein. Dazu kommt: In der Sekundarstufe bleibt Inklusion weiterhin eine Ausnahme. Das geht aus einer aktuellen Studie der Bertelsmann Stiftung hervor.

mehr: <http://bildungsklick.de/a/94547/inklusion-bleibt-an-vielen-weiterfuehrenden-schulen-ein-fremdwort/>



Den nächsten BLBS aktuell Newsletter werden wir ab dem **16. September 2015** versenden.